

28. – 30. Mai 2026

Die Schweiz und ihre Antike

Universität Bern | Hauptgebäude, Raum 033

In welchem Verhältnis stehen die heutige und die historische Schweiz zur griechisch-römischen Antike? Inwiefern hat das Bewusstsein einer römischen Vergangenheit die Entwicklung der heutigen Schweiz geprägt? Welche Aspekte der antiken Kultur werden in welchen gesellschaftlichen, politischen und künstlerischen Kontexten rezipiert? Und wie hat die Einstellung der Schweizer:innen zu ihrer Antike die Institutionalisierung der Altertums-wissenschaften in der Schweiz beeinflusst? Diesen Fragen möchte die Tagung nachgehen und damit erstmals den Versuch unternehmen, die Rezeptionsgeschichte der griechisch-römischen Antike in der Schweiz aus verschiedenen Blickwinkeln systematisch zu untersuchen.

Sektion I: Die römische Schweiz als nationaler Sehnsuchtsort?

In einem ersten Themenkomplex soll der Frage nachgegangen werden, welche Bedeutung der römischen Schweiz für das nationale Selbstverständnis der Schweiz zukommt und inwiefern in der Entwicklung des schweizerischen Nationalstaates auf die römische Vergangenheit Bezug genommen wurde.

Sektion II: Die Gegenwärtigkeit der Antike

Ein zweiter Themenkomplex widmet sich der Aktualisierung und Popularisierung der griechisch-römischen Antike in unterschiedlichen Milieus sowie den vielfältigen Interdependenzen zwischen wissenschaftlichen und ausser-wissenschaftlichen Diskursen, mit einem Schwerpunkt auf dem 19. und 20. Jahrhundert.

Sektion III: Die Entstehung der Altertumswissenschaften in der Schweiz

Ein dritter Themenkomplex widmet sich der Korrelation zwischen der Antikenrezeption in Politik und Gesellschaft und der allmählichen Institutionalisierung der Altertumswissenschaften in der Schweiz.



Für die Teilnahme an der Tagung sowie am Apéro im Anschluss an die Abschiedsvorlesung ist jeweils eine **separate Anmeldung bis zum 10. Mai 2026** erforderlich. Bitte nutzen Sie hierfür die folgenden Anmelde links:

🔗 Tagung | <https://forms.gle/CEPjaCZtZFS2LbBs7>

🔗 Apéro | <https://forms.gle/fguFvduJLuimg6u5>



Donnerstag | 28.05.26

13.30 – 14.00 Uhr	Begrüssung und Einführung durch Dr. Seraina Ruprecht, Lena-Sophie Margelisch, MA und Leonard Kiener, MA (Bern)	16.30 – 17.30 Uhr	Dr. Severin Thomi (Bern) Der «Urgrund unserer gemeinsamen Kultur» – Antike, Nation und historische Kontinuität bei Felix Staehelin
-------------------	--	-------------------	--

Sektion I: Die römische Schweiz als nationaler Sehnsuchtsort?

Chair: Prof. em. Dr. Christian Windler (Bern)

14.00 – 15.00 Uhr	Prof. em. Dr. André Holenstein (Bern) Wo sind die Römer geblieben? Überlegungen zu einer bemerkenswerten Leerstelle in der nationalen Erinnerungstradition der Schweiz
15.00 – 15.30 Uhr	Kaffeepause
15.30 – 16.30 Uhr	Prof. Dr. Nadir Weber (Bern) Modell oder abschreckendes Beispiel? Die antiken Republiken in den eidgenössischen Verfassungsdiskursen des 18. Jahrhunderts

17.30 – 18.15 Uhr Kaffeepause

Abschiedsvorlesung von Stefan Rebenich
Universität Bern | Hauptgebäude, AULA 210

18.15 – 20.00 Uhr	Laudationes Prof. Dr. Virginia Richter (Rektorin Universität Bern) Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart (Dekan Phil.-hist. Fakultät Bern) Prof. Dr. Uwe Walter (Bielefeld)
-------------------	--

Prof. Dr. Stefan Rebenich (Bern)
«Ob überhaupt in Bern für mich noch Aussicht besteht?» Berufungen an die Universität Bern

20.00 Uhr Apéro riche

Freitag | 29.05.26 |

Sektion II: Die Gegenwärtigkeit der Antike

Chair: Prof. Dr. Jan Meister (Bonn)

09.30 – 10.30 Uhr	Prof. em. Dr. Aloys Winterling (Berlin) «Herrschaftsfremde Verbandsverwaltung» — Zu Gemeinsamkeiten antiker Poleis und vorneuzeitlicher Schweizer Kleinkantone in der Herrschaftssoziologie Max Webers
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.00 Uhr	PD Dr. Nikolas Hächler (Zürich) Von der Grenzwehr zur Kontaktzone: Die Erforschung des Schweizer Limes im 19. und 20. Jahrhundert
12.00 – 13.00 Uhr	Stehlunch
13.00 – 14.00 Uhr	Prof. Dr. Cédric Brélaz (Fribourg) «Ein Statt vonn den Römern besetzt und von belmeter Römerein pundtsgnossen»: l’énigme du statut constitutionnel de la colonie des Helvètes, de Stumpf au XXI ^e s

Chair: Leonard Kiener, MA (Bern)

14.00 – 15.00 Uhr	Prof. Dr. Christian Körner (Bern) Die griechisch-römische Antike im Schulunterricht des Kantons Bern – Rolle, Wandel, Perspektiven
15.00 – 16.00 Uhr	Kaffeepause und anschliessende Fahrt zum Historischen Museum Bern
16.00 – 17.00 Uhr	Prof. em. Dr. Felix Müller (Bern) Helvetier ad libitum – Helvetier in Bern, in Brabant und in der Toscana
17.00 Uhr	Aline Minder, MA (BHM) Führung Antike im Museum: Eine Spurensuche zwischen materieller Kultur und Inszenierungspraxis
	Apéro im Historischen Museum Bern
19.30 Uhr	Gemeinsames Abendessen

Samstag | 30.05.26

Sektion III: Die Entstehung der Altertumswissenschaften in der Schweiz

Chair: Lena-Sophie Margelisch, MA (Bern)

09.00 – 10.00 Uhr	Prof. em. Dr. Christoph Riedweg (Zürich) Der zweite Gräzist an Zwinglis Seite: Rudolf Ambühl (lat. Collinus, 1499–1578)
10.00 – 10.30 Uhr	Kaffeepause
10.30 – 11.30 Uhr	Prof. em. Dr. Leonard Burckhardt (Basel) Der Schweizer Jacob Burckhardt und die Antike

Chair: Dr. Seraina Ruprecht (Bern)

11.30 – 12.30 Uhr	Prof. Dr. Tanja Itgenshorst (Fribourg) Zwischen Autonomie und transfert culturel: Die altertumswissenschaftlichen Anfänge an den Universitäten Zürich, Bern, Neuchâtel und Fribourg im europäischen 19. Jahrhundert
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagessen
14.00 – 15.00 Uhr	Prof. em. Dr. Thomas Späth (Bern) Rom statt Rütli. Helvetiens alternative Gründungsgeschichten
15.00 – 15.45 Uhr	Abschlussdiskussion

